# Andächtige Creutz-Ubung/

Darinn der Mensch aus dem Beyspiel des leydenden

# Heylands,

Zu Erkanntnuß seiner Selbst, Seines Gewissens / Sitten / und Lebens, Zur nachdrücklicher Reu und Leyd, auch kräfftig steiffen Fürsätzen / Als in welchen hauptsächlich Die

## Quint-Essentz

## Des Heil. Creutz-Weegs /

bestehet, wird eingeleitet.

Vorgestellet

Von einem Priester Ord. S. P. Francisci Reformat. Provinc. Bavar.

Fünffte, und in vilen vom Author selbst verbesserte Auflag, und wem es beliebet, bey jeder Station mit Küpfferlen gezieret.

*Cum Privilegio Sacræ Cæsar. Majestatis, & Licentia Superiorum.*

München, druckts und verlegts Johann Jacob Vötter.

## *Privilegium Cæsareum.*

CUm Sacræ Cæsareæ Majestatis Privilegio cautum sit, ne Typographi, aut Bibliopolæ Libros, à Patribus nostri S. Ordininis editos, imprimant, vel reducant absque assensu & facultate dictorum Patrum sub gravissima mulcta; hinc D. Joanni Jacobo Vötter, Typographo Monacensi &c. facultatem impertior, dictô Privilegiô Cæsareô in impressione libelluli, cui titulus: Creutz-Weeg auf alle Glieder des leydenden Heylands, per aliquem Patrem Provinciæ mihi commissæ compositi utendi, in quorm fidem has manu mea subscriptas, & officii mei Sigillo munitas dedi Monachii, in Conventu D. Antonio Paduano Sacro, 23. Novembris 1747.

(L.S.)

Fr. Lucidus Berner, p. t.
Minister Provincialis PP.
Francisfcan. per Bavariam.

# Vorred / und Anmerckung.

I. JN vorigen vier dises Creutz-Weegs-Büchl Auflagen tragete allzeit dahin an, daß alle 14. Stationen auf die Glider des leydenden Heylands in sittlichen Verstand eingemengt wurden; Und wie wäre zu wünschen, daß wir mit dem grossen Welt-Apostel 2. Cor. 4. v. 10. & 11. sagen allzeit kunten: Wir tragen allzeit das Leyden / und Sterben JEsu in unserm Leib herum / damit auch das Leben JEsu in unserm Leib offenbar werde. Dann wir / die da leben / werden immerzu um JEsu willen dem Tod übergeben / damit auch das Leben JEsu an unserm sterblichen Fleisch offenbar werde. Und ferners cit. v. 17. & 18. Dann unser jetzige Trüblal / (die zeitlich / und leicht ist /) würcket aus ein ewige / und über alle massen wichtige Herrlichkeit / uns / als welche da nicht acht geben auf das Sichtbare / sonder auf das Unsichtbare; dann was sichtbar ist / das ist zeitlich / was aber unsichtbar ist / das ist ewig.

II. Wer dann solche hohe Göttliche Kunst erlehrnet / ihme das Leyden Christi gleichsam innerst vereinbahret, kan billich mit obgelobten Völcker-Lehrer innmüthigst sagen: Galat. 2. v. 19. & seq. Ich erkenne / mittelst des Heil. Creutz-Weegs gar wohl / daß ich

GOTT loben solle: ich bin mit Christo an das Creutz geheff tet. Aber ich lebe/ nunmehr nicht ich/ sonder Christus lebet in mir. Daß ich aber jetzt im Fleisch lebe/ das lebe ich im Glauben an den Sohn GOttes, der mich geliebt hat, und sich selbst für mich gegeben. Ich verwerffe die Gnad GOttes nicht. Und abermahl cit. c. 6. v. 17. Im übrigen seye mir ferner niemand überlästig/ dann ich trage die Wunden/ und Mahl-Zeichen des HErrn JESU in meinem Leib. Und endlich: cit. v. 14. Es seye weit von mir/ daß ich mich rühme/ als in dem Creutz unsers HErrn JESU Christi/ durch welchen mir die Welt gecreutziget ist/ und ich der Welt.

III. So gut, nutzlich/ und höchst-tröstlich dise allerbeste Creutz-Gedancken, befindet sich aus der Erfahrenheit, daß gar offt das Gute in noch bessere Form und Ordnung eingerichtet werde; deßhalb schier alle nachfolgende Stationes anderst nach lang-jähriger selbst Ubung eingetragen: Und zwar in geliebter Kürtze, weil kurtz und gut jedermann angenehm; also zwar/ daß sowohl die vor jeder Station vorgesetzte Sprüchlein, als die eingemengte Gedancken/ zu langer Betrachtung können veranlassen.

IV. Weil die zwölffte Station die allerweitläuffigste ist, und die mehriste, wichtigiste Geheimnuß darbey sich begeben, wäre rathsam etwas davon in die gantze Wochen einzutheilen, als v. g. die siben Wort JEsu:

Am

Am Sonntag. Vatter verzeyhe ihnen, dann sie wissen nicht, was sie thun.
Am Montag. Der Schächer sprach: Herr gedenck meiner, wann du kommest in dein Reich. JEsus sagt: Heut wirst du bey mir seyn im Paradeyß.
Am Erchtag. JEsus sagte zu seiner Mutter: Weib! Sihe deinen Sohn. Hernach zum Jünger: sihe deine Mutter.
Am Mittwoch. Mein GOtt, mein GOtt, warum hast du mich verlassen.
Am Donnerstag. Mich durstet.
Am Freytag. Es ist alles vollbracht.
Am Samstag. Vatter in deine Händ befihle ich meinen Geist.

Item von denen wichtigisten Begebenheiten, da Christus am Creutz gehangen, bedencke etwann:

Am Sonntag. Jene entsetzliche Sonne, wider alle Natur am Vollmond verfinstert, darüber der heilige Dionysius, damahl noch ein Heyd, aufgeschryen: Entweder geht dise Welt-Kugel zu Grund, oder GOtt der Urheber der Natur leydet.
Am Montag. Die so lange über alle Welt erfolgte Finsternuß, oder noch besser, die verblendt, verstockte Hertzen der Menschen.
Am Erchtag. Wie der kostbare Fürhang im Tempel von oben bis herab gäntzlich zerrissen.
Am Mittwoch. Eben um jene Stund des Tods Christi, hat Judas sich selbst erhenckt,

verzweiffelt 2c. Auch der lincke Schächer unglückseelig nächst Christo am Creutz elendiglich zu Grund gegangen.

Am Donnerstag. Mit was Haut-schauderenden Gewalt sich die Felsen, wie man sagt, in gantzer Welt, im Tod Christi gespaltet.

Am Freytag. Wie sich zu Jerusalem vile Gräber selbst eröffnet, vile Todte hinnach zur Stund der Auferstehung Christi heraus gegangen und gesehen worden.

Am Samstag. Vergisse niemahl ein Hertz-innerstes Mitleyden mit der schmertzhafften Göttlichen Mutter.

V. Item erwähle dir alle Tag etliche besondere Creutz-Weeg-Patronen, als himmlische Gehülffen. Item zur Dancksagung deiner Erschaffung, Erlösung/ Beruffs zum Christlichen Glauben 2c. oder opffere es auf etwann

Am Sonntag. Für alle annoch unbekehrte Heyden, Ketzer, verstockte Sünder/ für gesammte Christenheit.

Am Montag. Für die arme Seelen im Fegfeur, denen unstrittig jederzeit der heilige Creutz-Weeg-Ablaß kan zukommen.

Am Erchtag. Für die Eltern, Befreunde, Verwandte.

Am Mittwoch. Für alle heilige Ordens-Ständ, und Bruderschafften.

Am Donnerstag. Zu Ehren des Allerheiligsten Altars-Sacrament.

Am Freytag. Zur Dancksagung des gantzen Leydens JEsu.

Am

Am Samstag. Zur Nachfolg der Göttlichen unbefleckten allzeit Jungfräulichen Mutter Mariä.

VI. Wer am heiligen Creutz-Weeg nicht so fast den heiligen Ablaß trachtet zu gewinnen / als das jederzeit gewisse Wohlgefallen GOttes / wegen Betrachtung des Leydens Christi, der kan auch einen gantzen Tag eine Station, anstatt einer gutten Meynung fürstellen. Wann man an einem Sonntag anfangt / hat er alle 14. Täg, am Creutz-Weeg zu thun.

Dise dann und andere Betrachtungs-Puncten haben mich bewogen meine vorige Creutz-Gedancken, sovil sebst glaube / ins Bessere einzurichten / und denen Creutz-Liebhabern mitzutheilen.

# Vorbereitung.

SChmertz-voller Heyland / Christe JEsu! Göttliche Gnaden-volle Mutter Maria! den H. Creutz-Weeg will anjetzt verrichten zu Eurer heiligen Nachfolg: aus selben zu erkennen / wie als ein wahrer Christ mein Leben solle einrichten. Und weil meine Sünden meistentheils / ja die eintzige Ursach seynd des so schmertzlich / als bittersten Leydens meines Erlösers; als will mich

be-

befleissen zu erwecken eine recht vollkommene Reu / und Leyd über alle meine Sünden / tod- und läßliche / heimlich / fremd / wissend / und unwissende / welche alle bereue / nur allein deßhalb / weil ich dich / O einzig / wahr- und höchstes Gutt so offt / aus Unwissen- Schwach- oder Boßheit beleydiget; will hinfüro leben / wie mir wünschte im Todbeth gelebt zu haben. Die heilige Abläß schencke denen Armen-Seelen benanntlich N. HErr ich glaub / hoff / und liebe dich von Hertzen. Gecreutzigster JESU stehe mir bey / Amen.

# Erste Station.

## Bedencke des Tods / und letzt-allgemeine Gericht.

### Christus wird zum Tod verdammt.

O mein JESU! must dann sterben,
Damit wir das Leben erben,
Daß wir Sünder Gnad bekommen,
Wird der Unschuld s'Leben g'nommen.

NB. Nach jedem G'sätzl singt das Volck:

Laß dein Leyden und Beschwerden,
Uns heylsam zu Nutzen werden:
Laß dein Marter / Qual, und Peyn,
An uns nicht verlohren seyn.

### Denck-Spruch.

Von nun an werdet ihr sehen kommen den Sohn des Menschen / sitzend zur Rechten GOttes. *Matth. 26. 64.*

Von dannen wird er kommen zu richten die Lebendige / und die Todte. *Symb.*

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein Heil. Creutz hast du die Welt erlößt.

Be-

## Betrachtung.

DIe erste Station stellet vor / wie die hohe Priester und alles Volck ungestüm darauf gedrungen / daß endlich Pilatus gezwungner das Todes-Urtheil wider JEsum den Unschuldigsten / unsern Erlöser ergehen lassen.

Da steht JEsus als ein Armer zum Tod Verdammter / Niemand nimmt sich seiner an: so gar Geist- und Weltliche Obrigkeiten schreyen wider Jenen / der da (mercke / und erschrecke) dir im Tod-Beth / und der gantzen Welt ein genauester Richter wird seyn.

Seye es / O JEsu! wann

die

die Menschen böses von mir reden / übel urtheilen ꝛc. seye du mein Advocat bey deinem Vatter / und sonderlich seye mein gnädiger Richter.

Vatter unser, Ave Maria.

℣. Gecreutzigter HErr JESU Christe /

℟. Erbarme dich unser.

# Zweyte Station.

## Bitte um Gedult und Trost im Creutz.

Christus nimmt das Creutz auf seine Schultern.

Ach mein JEsu gantz unschuldig,
Nimmst das Creutz auf dich gedultig,
Gib, daß wir kein Creutz ausschlagen,
Alles willig übertragen.

### Denck-Spruch.

In eurer Gedult werdet ihr eure Seelen besitzen. *Luc. 21. v. 19.* Dises Creutz

wird

wird im Himmel seyn / wann der HErr zu richten kommen wird. *Brev.* Sehet das Creutz des HErrn / fliehet ihr Feind etc. *Brev.*

℣. Wir betten dich an / HErr JEsu Christe / und benedeyen dich /
℟. Dann durch dein Heil. Creutz hast du die gantze Welt erlößt.

Betrachtung.

Sichere Offenbahrung meldet: der Teuffel habe JEsum niemahl eigentlich erkennt / bis er das Creutz an- und aufnehmend gegrüßt / als einen Himmels-Schlüßl bestellt etc. mit ungemeiner Hertzens-Freud liebkosete er seinem Creutz.

Die Juden wußten nichts schlimm- und spöttlichers als das Creutz für Christum. Allein

lein weit gefehlt! bey dem Creutz erkennt man Christum/ und einen Christen/ das Creutz ist das beste/ ein Himmels-Laiter/ unser eintzige Erlösung. Mercke/ es leiden auch die Verdammte/ ohne Verdienst/ die Arme Seelen ohne Nutzen/ leyde du gedultig.

Ja/ O JESU! mit deiner Gnad wil gedultig leyden/ wil gedencken: etwas muß ich leyden; unschuldig leydē/ O Trost! Diß mein Creutz ist mein Himmel-Schlüssel. Unterrichte mich in deiner Creutz-Schul/ O JESU!

Vatter unser, Ave Maria.

℣. Gecreutzigter HErr JESU Christe.
℟. Erbarme dich unser.

# Dritte Station.

## Bitte um wahre Demuth.

JEsus fallt das erstemahl unter dem Creutz.

Im Creutztragen fallst auf d'Erden,
Starcker GOtt willst krafftloß werden?
Aus dem Sünden-Koth mich hebe,
Daß in deiner Gnad ich lebe.

### Denck-Spruch.

Ich bin ein Wurm / und kein Mensch. *Psalm. 21. v. 7.* Jedermanns Fuß-Hader bis anjetzt. *1. Cor. 4. 13.* Lernet von mir / dann ich bin sanfftmüthig / und von Hertzen demüthig. *Matth. 11. 29.*

℣. Wir betten dich an / HErr JEsu Christe / und benedeyen dich.
℟. Dann durch dein Heil. Creutz hast du die gantze Welt erlößt.

Be-

## Betrachtung.

DJe dritte Station bedeutet uns / daß der Göttliche Creutz-Trager / ohne dem tod-schwach / oder weil er nidergedruckt / oder wohl gar nidergestossen / zur Erden fallet: unter hönischen Gespött seiner Feinden. Der HErr aber klagte nicht / schwige / als dene nicht das Creutz / sondern unsere Sünd beschwären.

Ein Wurm / den man tritt / windet sich / Leyden / und Schweigen ist ein Kunst / darinn JEsus der Meister / da lasset sich bewundern / mit was Ubermaß einer unnachfolglichen Demuth seine Götti-

li-

liche Maiestät sich bis in Staub zernichtet / daß wir Erd-Würme aus unseren Nichts etwas werden.

Erlaube mir / demüthigster JESU! der ich in Vergleichung deiner mein Nichts / Staub und Aschen erkenne / daß dich von disem harten Fall nicht deine unbarmhertzige Feind / sonder ich mit dem Band einer kindlichen Liebe erhebe. O wie reuets mich / daß selbst so offt gefallen / und deines Falls Ursach gewesen.

Vatter unser, Ave Maria.

℣. Gecreutzigter HErr JESU Christe /

℟. Erbarme dich unser.

# Vierte Station.

## Erkanntnuß wahrer Freundschafft und Löbl. Stillschweigens.

### Christus mit dem Creutz begegnet Mariä.

Ach! wie ist dem Mutter Hertzen!
Ach! was leydt der Sohn für Schmertzen!
Als einander sie begegnet:
Gantze Zäher-Bäch es regnet.

### Denck-Spruch.

Sie wird ihm begegnen als eine Ehr-ansehnliche Mutter. *Eccli.* 15. 2. Und niemand redete zu ihme ein Wort; dann sie wußten seinen grossen Schmertzen. *Job.* 2. 13.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein Heil. Creutz hast du die gantze Welt erlößt.

### Betrachtung.

Kaum ware JEsus zum Tod verdammt / eylte seine getreuste Mutter / damit

Sie

Sie die nächste am Creutz Ihne bis in Tod vergesellschafftete; das Geträng ware allzu verhinderlich; die Heil. Engel machten Anstalt / daß beede mit äussersten Schmertzen begegneten / nur im Hertzen redeten sie miteinander; ihre Ursach und Absehen waren weit andere / als deren Juden.

Wenig solche gute Freund seynd / so auch in Trübsaalen ausdauren! behertzige / wie Maria sich nicht schämet / unter so vil tausend / als eine Mutter eines solchen Sohns neben ihme zu gehen / ja sie battete es ihr aus / als ein besondere

Gnad. Maria versteht / was das Creutz nutze.

Königin der Schmertzen / Maria! nimme mich auf unter deine kleine Creutz-Gesellschafft / begegne mir in meinem täglichen Creutz / mit deinem Göttlichen Sohn / forderist im Sterb-Stündlein. Heiliger Schutz-Engel führe mich die rechte Creutz-Straß. Fort mit Welt-Trost / der nächst am Creutz / ist der nächst bey der Erlösung.

Vatter unser, Ave Maria.

℣. Gecreutzigter HErr JESU Christe.

℟. Erbarme dich unser.

Fünff-

# Fünffte Station.
## Eyle zu GOtt; GOtt hilfft.

### Simon Cyrenäus hilfft Christo das Creutz tragen.

Soll dann einer noch abschlagen,
Christo das Creutz nachzutragen;
Denck der alles wohlgethan,
Nur durchs Creutz obsiegen kan.

### Denck-Spruch.

Ohne mich könt ihr nichts thun. *Joan. 15. 5.* HErr merck auf mein Hülff / HErr eyle mir zu helffen. *Psal. 69. 2.* GOtt ein Helffer in Trübsaalen / welche uns sehr betroffen. *Psal. 45. 2.*

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe und benedeyen dich.
℟. Dann durch dein Heil. Creutz hast du die gantze Welt erlößt.

### Betrachtung.

SImon Cyrenäus / noch als ein Heyd / wird nicht so fast aus Ubertrang der

Juden / als beruffender Gnad GOttes / ein Erſtling der Heyden von denen Juden zum Creutz / zum Glauben / Gnad / Heiligkeit / und Himmel beruffen. Simon wiederſetzte ſich gewaltig / bis er / nicht dem Laſt / ſonder den unſchätzbaren Nutz bald empfunden; auch kurtzes Creutz der gröſte Schatz!

Wann wir ein Creutzlein haben / gleich ſolle GOtt eylen / helffen tröſten! und wir wollen nicht ans Creutz. Was die Juden an Chriſto / und Simon am ärgſten gemeynt / ware ihr gröſte Ehr / Glory / ein Schatz und Schutz für alle.

Nicht der Feind / sondern GOtt/ der beste Freund rufft uns zum Creutz. Wann das gezwungene Creutz so vil hilfft/ was erst das freywillige?

Es kan sich diser Simon hinnach nicht so erfreut/ und gerühmt haben/ daß er das Creutz JEsu selbst getragen/ als dir O GOtt! unendlich dancke/ wegen Berussfs zum wahren Glauben rc. Da aber nichts Gutes ohne dich vermag: HErr stehe mir bey/ in mein/ ja deimem Creutz sey mein Stärck.

Vatter unser, Ave Maria.

℣. Gecreutzigter HErr JESU Christe/

℟. Erbarme dich unser.

# Sechste Station.

## Schau auf GOtt / so schaut GOtt auf dich.

### Veronica gibt Christo das Schweiß-Tuch.

JEsu! druck in meinem Hertzen,
Dein G'stalt ein, daß mit Leibs-Schmertzen,
Ich allzeit an dich gedencke,
Mein Gemüth in dich versencke.

### Denck-Spruch.

Dein Angesicht ist schön. *Cant* 2. 14. welchen die Engel verlangen anzusehen. 1. *Pet.* 1. 12. Sihe mich an / und erbarme dich meiner. *Psal.* 118. v. 132. Erleuchte meine Augen / daß nicht im Tod entschlaffe. *Psal.* 12. 1.

℣. Wir betten dich an / HErr JEsu Christe / und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein Heil. Creutz hast du die gantze Welt erlößt.

### Betrachtung.

NUr deßhalb hat JEsus das Creutz angelassen / daß

daß er bequem im Schweiß-Tuch sein verwundt-allerschönstes Angesicht eindruckte. So kunstreiche Abmahlung solle ja seiner Feind Augen / und Hertz geruhret haben! Noch schweigt JEsus; weil nicht die Wort / sonder das Werck zeigt den Meister.

Wessen Bildnuß bist du / O Seel! wer hat dises Ebenbild so schändlich bemacklet? GOtt anschauen / und geniessen ist der Himmel selbst. Jetzt zeigt dir JEsus sein gecrönt-Schmertz-volles Angesicht / daß dort in Freud ihne ewig liebest. Auch mercke: GOTT / der das Aug / das Angesicht er-

schaffen/ hört/ sihet alles/ strafft zu seiner Zeit/ belohnt alles.

O Schmertz! daß sich unzahlbare in nichtiger Creaturen Schönheit vergaffen/ verblenden/ und offt ewig verliehren! verwirffe mich nicht von deinem Göttlichen Angesicht/ entziehe nicht von mir deinen Heil. Geist. Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden/ und lösche aus alle meine Missethaten.

Vatter unser, Ave Maria.

℣. Gecreutzigter HErr JESU Christe.

℟. Erbarme dich unser.

Sie-

# Siebende Station.

## Bette um Beharlichkeit im Guten / und letzte oder Final-Gnad.

### JEsus fallt das zweytemahl unter dem Creutz.

Ach ihr Himmel thut ansehen!
Was dem starcken GOTT geschehen:
Er muß unterm Creutz erligen,
Und mein Hochmuth will obsiegen.

### Denck-Spruch.

Ich bin der Anfang / und das End. *Apoc. 1. 8.* Weil er die Seinige geliebt / hat er sie bis ans End geliebt. *Joan. 13. 1.* Den Kelter hab ich allein getretten / und ist kein Mann mit mir. *Isai. 63. 3.*

℣. Wir betten dich an / HErr JEsu Christe / und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein Heil. Creutz hast du die gantze Welt erlößt.

### Betrachtung.

Kaum ware das Schweiß-Thuch mit Christi Antlitz

be-

beadlet / eylet der HErr / als ein Eyfersüchtiger zu seinem Creutz: daß wir nicht dem Simon / wann ers länger getragen hätte / sondern Christo allein die Erlösung zu dancken. Doch gar bald hat ihn unser unerträgliche Sündenburd erbärmlich zur Erden geworffen / ja / wann er sich nicht selbst gestärcket / zerquetschet. Wer verharret bis ans Ende / wird seelig werden. Deßhalb als Seeligmacher / sagt JEsus / verharre ich bis ans Ende / und soll mir mein Creutz niemand nehmen. Und uns ist das Creutz gleich zu lang; nicht bis ans Ende / sondern gleich

solle

solle das Ende da seyn: muntern uns nicht auf/ stellen uns schwach; selten/ wenige/ betten ernstlich um Beharrlichkeit.

Tod-schwacher JEsu! nicht dich/ sondern mich solle dein Creutz niederschlagen! da lige ich/ zerschlage mein Hartnäckigkeit/ gibe mir ein zerknirschtes Hertz! du allein hast mich erlöst/ dir allein schenck ich mein armes Hertz. forderist/ gleichwie du starck verharret bis ans End/ gibe mir deine unverdienliche/ letzte Gnad zum guten Todt/ O JEsu!

Vatter unser, Ave Maria.

℣. Ge-

℣. Gecreutzigter Herr JEsu Christe.
℟. Erbarme dich unser.

# Achte Station.

## Bitte GOtt/ eyfrige Prediger zu schicken.

### Christus redet an die betrübte, weinende Frauen.

Selbst mein JEsus voller Schmertzen,
Redet an betrübte Hertzen;
Wird ja billich mich hingegen,
Solche Lieb zur Lieb bewegen?

### Denck-Spruch.

Wann ich nicht gekommen wäre/ und hätte mit ihnen geredet (der vermenschte GOtt/ und Selbst-Wahrheit) hätten sie keine Sünd/ nun aber können sie nichts fürwenden, ihre Sünd zu entschuldigen. *Joan. 15. 22.* Ich will hören/ was GOtt der HErr mit mir rede. *Psal. 84. 8.*

℣. Wir betten dich an/ HErr JEsu Christe/ und benedeyen dich/
℟. Dann durch dein Heil. Creutz hast du die gantze Welt erlößt.

Be-

VIel Volck / und Frauen giengen nach dem Creutz / der HErr wendet sich / haltet ein eintringlich / gewaltige Anred / ermahnt zur Besserung / trohet an künfftige Straff. Wolte also sein Mißion - und Predig-Amt beehren / daß seine Todts - Feind in Anhörung diser Predig allein sich hätten bekehren können / und sollen.

Herodes / und andere hätten es gern gehört / wann JEsus öffter hätte geredet: dort ware Zeit zu leyden / schweigen / auch die Zuhörer nicht anständig. Nur bedaure / daß das Wort GOttes schlecht gehalten /

ten/ nicht allzeit den verhofften Frucht bringe. Was die Speiß den Leib/ das ist ein geistliche Ermahnung der Seel. O daß alle dise Wort verstehen.

Göttlicher Creutz-Prediger JEſU Chriſte! beſter Hirt deiner Seelen! Selbſt erinnereſt: Der Einſchnitt wäre groß / aber wenig Arbeiter: Schicke eyfrige/ heilige Seelen-Hirten/ welche (O GOtt gebe/ alle!) viele in deinen Schaaff-Stall führen. Höre/ erhöre uns O HErr! verleyhe / daß auch wir dich nutzlich anhören.

Vatter unſer, Ave Maria.

℣. Ge-

℣. Gecreutzigter Herr JESU Christe.
℟. Erbarme dich unser.

# Neundte Station.

## Gib nicht Aergernuß / habe Mitlenden.

Christus fallt das drittemahl unterm Creutz.

Ach! was leydt Er abermahlen,
Daß Er unterm Creutz muß fallen?
Ach! was Schmach, Spott, Schläg, und Plagen,
Thut er für mich übertragen.

### Denck-Spruch.

Ihr werdet euch ärgern an mir. *Marc.* 14. 27. Sie stossen sich an Christo als einem Stein, und Felsen der Aergernuß / und glauben nicht. *1. Petr. 2. 6. item Rom. 9. 33.* Ich hab zugewartet / wer sich mit mir betrübe / oder mich tröste / aber keinen gefunden. *Psal. 68. 21.*

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe und benedeyen dich.

C ℟. Dann

℟. Dann durch dein Heil. Creutz hast du die gantze Welt erlößt.

### Betrachtung.

DEr Creutz-Weeg / daurete nun zu lang / und stoßte der tod-matte JEsUS an einen Stein / daß kein Wunder / so Er auf der Stell gestorben. Die Hencker und Juden / spotten / lachen / treiben Ihn mit Gewalt auf / und fort. Nemlich nicht so fast / ja nicht ohne hochwichtiges Geheimnuß fallt JEsUS.

Er ist der Stein / wo sich Juden / Heyden / vile Sünder verstossen / ärgern ꝛc. daß Er als GOtt so schmächlich lasse mit sich umgehen. Dann leyden

den ꝛc. gefallt ihnen nicht. Deßhalb haben sie auch kein Mitleyden; bedencke / wann GOtt so mit uns verfahrete / wie wir mit GOtt? hast Mitleyden mit JEsu? wird auch Er dich trösten in deinem Creutz. Bette also:

Mein JEsu! wie offt hättest dich an mir ärgern können / und verstossen! mit Beschämung bekenne: an dir hab mich geärgert / ärger als deine Apostel und Jünger! deine Barmhertzigkeit ist es / daß ich / die gantze Welt noch stehe. Vatter der Erbarmnussen / und wahren Trosts / erbarme dich

unser nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

Vatter unser, Ave Maria.

℣. Gecreutzigter HErr JESU Christe/

℟. Erbarme dich unser.

************************

# Zehende Station.

## Erbitte standmäßige Keuschheit und tägliches Brod.

JEsus wird seiner Kleyder entblößt mit Gall und Eßig geträncket.

Scham-roth, und entblößt da stehet,
Der aus Lieb in Creutz-Tod gehet,
Der all Thier mit Speiß begabet,
Wird mit bitterem Tranck gelabet.

### Denck-Spruch.

Sie haben Jhn seiner Kleyder entblößt. *Genes.* 37. 23. Sie haben ihre Kleyder gewaschen, und weiß gemacht im Blut des Lamms. *Apoc.* 7. 14. Sie gaben in mein Speiß Gall, und in meinem Durst haben sie mich mit Eßig geträncket. *Psal.* 68. 22.

℣. Wir

℣. Wir betten dich an / HErr JEsu Christe / und benedeyen dich /
℟. Dann durch dein Heil. Creutz hast du die gantze Welt erlößt.

Betrachtung.

ZWey höchst bedenckliche Tods-Quaalen werden allda JESU angethan: mit tollsinniger Wuth reissen sie Ihme die in Wunden eingebachene Kleyder ab; und wo andere gröste Ubelthäter mit guten Tranck gestärckt werden / solle Se. Majestät / der vermenschte GOtt Gall und Eßig trincken / und verkosten / ohne Zweiffel hat er sich geschämt; wehe thut ihm solche Unthat.

Durch dise Beschämung und Blösse büsset Er aber jene schier Welt gemeine Sünd der Unkeuschheit: welche beynahe alle in Gefahr stürtzet. Bitte / bitte um standmässige Keuschheit: der / so sein Volck viertzig Jahr in der Wüste gespeiset / das Engl-Brod gegeben ꝛc. soll Gall essen. O Unthat! weil unser Uberfluß offt Ursach viler Sünd. O theure Erlösung!

Wie wird dann mich schämen / vor gantzer Welt / wann im letzten Gericht ohne Tugend-Kleyd solle stehen! lasse dein kostbahres Blut an mir Armseeligen nicht verlohren

wer-

werden! kommet ihr Engel, gibt uns das Brod der Auserwählten / den Wein / so Jungfrauen hervorsprosset. Keuschester JEsu! unser wahre Seel- und Brod-Vatter / du allein seye unser Nahrung.

Vatter unser, Ave Maria.

℣. Gecreutzigter HErr JESU Christe /

℟. Erbarme dich unser.

****************************

# Eylffte Station.

## Standmässiger Gehorsam / und Ergebenheit im Creutz.

Christus wird an das Creutz genagelt.

Wie grausam wird Er gerecket,
An dem Creutz-Baum ausgestrecket!
Daß MARIA vom Zusehen,
Möchte schier vor Leyd zergehen.

## Denck-Spruch.

Sie haben meine Händ und Füß durchgraben. *Psal. 21. 17.* Meine Händ habe ausgestreckt zu einem unglaubig-mir widersprechenden Volck. *Rom. 10. 20.* Mir ist die Welt gecreutziget / und ich der Welt. *Gal. 6. 14.*

℣. Wir betten dich an / HErr JEsu Christe / und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein Heil. Creutz hast du die gantze Welt erlößt.

## Betrachtung.

OB sich der HErr selbst auffs Creutz niedergelassen / oder seine Peyniger dahin gestossen / erwege / die Vögel haben ihr Nest / die Füchs ein Höhl: des Menschen Sohn hat nicht / wo Er da sein Haupt hinneige. Er selbst gantz gleichmüthig / und heiter streckt aus seine Händ / der gantze Leib

wird

wird zerrissen / alle Wunden erneuert / der gröste aus allen Schmertzen.

Schon unsere erstere Eltern haben ihre Händ zuweit ausgestreckt / welches der Erlöser wohl empfunden / und was ist härter / als andern sich unterwerffen / da doch der Sohn GOttes bis in Creutz-Tod ohne Wiederred sogar gehorsamet / sich zernichtet. Jene seynd Christi / welche sich GOtt / und wegen GOtt andern willig ergeben.

Durch deine allerschmertzlichste Annaglung / O HErr!

 bit-

bitte dich / daß ich in allen widrigen Zufällen ein heiteres Gewissen erhalte. O daß mich mit deinem Apostel rühme: Es seye fern von mir / daß mich rühme / als im Creutz. Daß allzeit dir / O GOtt / deiner Heil. Kirch / und meinen Obern freudig folge! diß sey mein Trost / man mich hier nicht schmähest.

Vatter unser, Ave Maria.

℣. Gecreutzigter Herr JESU Christe.
℟. Erbarme dich unser.

Zwölff-

# Zwölffte Station.

## In allerhöchster Armuth der beste Tod.

### JEsus stirbt am Creutz.

Zwischen Mördern muß GOtt hangen,
Mit schmertz-vollen Wunden prangen,
Nun fließt jener Gnaden-Brunnen,
Wodurch wird der Himmel g'wunnen.

### Denck-Spruch.

Bloß und Nackend bin ich in dise Welt kommen / bloß werde daraus gehen. *Job. 1. 21.* Es sterbe mein Seel den Tod der Gerechten, und werde mein leztes Ende jenen gleich. *Num. 23. 10.*

℣. Wir betten dich an / HErr JEsu Christe / und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein Heil. Creutz hast du die gantze Welt erlößt.

### Betrachtung.

BIs in Creutz-Tod ware JEsus verfolgt / weil seine Feind glaubten / durch

sol-

solchen ihn und seine Gedächtnuß gäntzlichen auszutilgen. Der leydende GOTT hatte weit höhere Absehen / würckte solche Großthaten am Creutz / im Tod / bettete / redete / leydete / starbe so ausserordentlich / daß endlich der Heydnische Haubtmann schrye: Wahrhafftig / dieser ist der Sohn GOttes. Vile andere klopffen an ihr Hertz: und bedenckten.

Sonn / Mond / Felsen / eröffnete Todten-Gräber schryen: wann je das Leben JEsu nicht erklecket / solle Stein-harte

Her-

Hertzen sein Leyden und sein kostbarester Tod bewegen / oder beschämen. Ist noch jemand mit solch scheinbahren Zeichen gestorben? oder / wer wünschet ihme selbst keinen guten Tod? Bedencke / O Christ! dann gut sterben ist der Mühe wohl werth.

O entsetzlich / aber auch allertröstlichstes Wort: sterben! in der Gnad GOttes / nach Empfangung aller Heil. Sacramenten / unter eyffrigen Zusprechen / nach hindann gelegten all äusserlichen / in Küß- oder Umfangung eines Cruci-

ci-

cifix sterben! solche hohe Gnad je weniger es verdiene / desto inniglicher erbitte: O Creutz-sterbender JEsu!

Vatter unser, Ave Maria.

℣. Gecreutzigter HErr JESU Christe.

℟. Erbarme dich unser.

# Dreyzehende Station.

## Alles laß GOtt über / communicire ehrenbiethig.

JEsus wird vom Creutz abgenommen.

Laßt uns mit MARIA trauren,
Ihres liebsten Sohn bedauren:
Uns in Zäher-Bäch ergiessen,
Im Mitleyden gantz zerfliessen.

Denck-Spruch.

Sie haben an Ihm gethan / was sie gewollt. *Matth.* 17. 12. Dises thut zu meinem

nem Angedencken. *1. Cor. 11. 24.* Dardurch werdet ihr den Tod des HErrn ankünden. *cit. v. 26.*

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe und benedeyen dich.
℟. Dann durch dein Heil. Creutz hast du die gantze Welt Erlößt.

### Betrachtung.

ENdlich ware JEsus verstorben: die schmertzhaffte Mutter wünschte zwar den Göttlichen Leichnam / doch liesse sie alles GOtt über; der auch zwey edle Männer / Joseph / und Nicodemus angefrischt / ohne Scheu von Pilato die Herabnehmung zu erhalten. Mit gröster Ehrforcht gaben sie solchen Mariä

riä. Auch die Juden machten daran kein Hindernuß.

Alles Leyden und Spott/ hat endlich ein End im Tod. Und ist solches Christo auf ewig ein allergröste Ehr. Noch betrachte/ wie GOtt mit sich lasse umgehen/ im Leben/ im Leyden/ als wäre es nicht sein Leib. Ja würcklich im Heil. Sacrament/ wie still verhaltet Er sich? allen überlaßt Er sich; nur weil Er uns liebet. Wann diß nicht bewegt/ ist hart.

Ists möglich vermenschter GOtt/ daß nach soviel Undanck

danck / Unehr sonderlich in deinem Heil. Sacrament dannoch dein Freud seye / seyn mit Menschen Kindern! O Lauigkeit / daß wir so höchste Gnad / Lieb / und Freud schier nichts achten! Gibe O JEsu! daß wir deine Geheimnuß des Lebens / Leydens / und unaussprechlicher Liebe allzeit lieben / ehren / und üben.

Vatter unser / Ave Maria.

℣. Gecreutzigter HErr JESU Christe.
℟. Erbarme dich unser.

# Vierzehende Station.

## Verborgenes Creutz.

### Christus wird begraben.

JEsu hier dein Ruhe wilst nehmen,
Und dich in das Grab bequemen,
O das, was wir gsündigt haben,
Werde gantz mit dir vergraben.

### Denck-Spruch.

Ihr seyt gestorben / und euer Leben ist mit Christo in GOtt verborgen / so töbtet dann eure Glider / die auf Erden seynd. *Coloss.* 3. *v.* 3. & 5. Dises hast du verborgen vor denen Weisen / und Verständigen / und es geoffenbahret denen Kleinen. *Matth.* 11. 25.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe / und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein Heil. Creutz hast du die gantze Welt erlößt.

### Betrachtung.

NEbst dem Grab Christi wurde auch das Creutz verscharret. Selben Abend und

und Charsamstag ware alles still. Bald darauf geschahen / so hoch / ungemeine Sachen beym Grab / dergleichen bey keinem gehört worden. Das Creutz ware über dreyhundert Jahr verborgen; dahero ware nur Creutz und Marter unter denen Christen / welche hinnach tausend-weis zum Grab Christi gewallfahrtet.

Dencke / wo wird etwann dein Grab seyn! seelig / der daraus zur Glory erstehet! mache dein Hertz zum Grab Christi / behalte JEsum allzeit bey dir / lasse nichts sündhafftes einschleichen. Stirbe ab der Welt / probire / ob dir gleich zu ster-

ben getrauest. Bette für die Christen der letzten Zeiten / wo bey verborgnen Creutz wird seyn Jammer / Marter / und Tod.

Meine Sünd / O JEsu! seynd Ursach / daß dein heiliges Grab in Händen deiner / und unserer Feinden seye. Weil dann unmöglich / und ich unwürdig dahin persöhnlich zu reisen / sihe mein Hertz! oder daß recht sage / dein Hertz sey mein Leben / und Grab. Verwirff mich nicht / O HErr! dein bin ich tod und lebendig.

Vatter unser, Ave Maria.

℣. Gecreutzigter HErr JESU Christe.

℟. Erbarme dich unser.

Auf-

## Aufopferung.

CHriste JESU! mein Erlöser/ und eintziges Heyl der sündigen Welt! wie du dich selbst am H. Creutz/ als am Hoch-Altar deinem Himmlischen Vatter als ein angenehmstes Lieb- Lob- Danck- und Versöhn-Opffer für uns Arme hast aufgeopffert, mit gleich vereinigter Andacht erbitte dich: stelle der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit vor meine schlechte, dir allzeit wohlgefällige Creutz-Ubung. Gibe/ O nur dise mir höchst-nutzliche Gnad: ertheile mir/ daß lebenlänglich/ bis ans Ende dein Geheimnuß-volles Leyden/ und Creutz betrachte/ ehre/ und folge. Lasse dein kostbares Blut an mir nicht verlohren werden/ der du bist kommen zu suchen/ was verlohren ware/ Amen.

## Von grossen Nutzen des H. Creutz-Weegs.

1. Sichere Offenbahrung, so in anderen authentischen Büchlein weitläuffiger zu ersehen, melden, daß wann in einem Hauß nur eine Persohn öffters und andächtig solche Creutz-Ubung verrichtet, GOTT einen sonderlichen Hauß-Seegen werde ertheilen, und andere Ubel abwenden.

2. JEsus selbst und seine Göttliche Mutter wurden solchen ihren andächtigen Creutz-Folgern im Sterb-Stündlein trostreich begegnē, gleichwie er sich nicht gescheuet, ihnen Gesellschafft zu leisten. Wobey absonderlich jene Seelen sich werden einfinden, welche ein solcher Creutz-Liebhaber mittelst des H. Creutz-Wegs erlöset, getröstet, und verhülfflich gewesen.

3. Allerley andere Gnaden, und zum Christlichen Leben erforderliche Tugend-Mittel gibt häuffig der Heil. Creutz-Weeg. Als, weil die Geist-Lehrer behaupten, daß ein Christ solle zuweilē ein geistliche Betrachtung vornehmen, zeigt sich allda eine vierzehenfache verdienstliche Betrachtung, unter allen aber ist allzeit die beste und trefflichste, ein anmüthige Betrachtung vom Leyden Christi.

4. Und ist solche Creutz-Ubung nicht nur etwann eine Andächtlerey, so nur für gewisse Ordens Persohnen, oder eine Gattung wäre angesehen; dann alle gehet die Erlösung an, alle därffen GOtt darfür dancken, jeder hat mit seinen Sünden einen Beytrag gethan, folglich eine kindliche Gebühr und Schuldig-

keit,

keit solches wichtige Seelen-Werck ihme fürstellen, Christo dancken, seine Sünd bereuen, sich bessere. Sihe da mit kurtzen Worten die Haupt-Substantz des Creutz-Weegs! und ist dises ferners auch daraus abzunehmen.

5. Wer kan es fassen, wer begreiffen? GOtt liebet uns, ist wahr, was war aber nöthig, also, und sovil zu leyden? für eine allerhöchste Gnad hätten wir därffen schätzen, wann er so lang die Welt stehet, nur einem, oder andern wäre erschienen, oder nur wenige Wort mit ihme geredet; oder wann er nur einen Engel geschickt, der als Legat und Groß-Bottschaffter etwas hätte angekündet. Oder wäre es nicht noch jetzt ein allerhöchste Gnad, nur wann Er Mensch worden? und wann Er hätte, wie es bis heut die blinde Juden erwarten, als ein mächtiger Kayser in Gewalt, Macht, und Reichthum, die Er ja ohne Sünd hätte können haben, sich bedienen lassen? Wer solte sich nicht glückseelig geschätzt haben, nur einen Diener abzugeben, oder wohl gar von seiner Familie, Freund- und Verwandschafft abzustamen?

6. Nun aber, da Se. Majestät sich also ernidriget, als kein Bettler gethan, die äusserste Armuth freywillig erwählet, unsäglich viles erlitten, daß all sein Leben, und Leyden, all seine Wort und vergötterte Werck ein Spiegl der Heiligkeit, vor allem aber der Creutz-Weeg, als das letzt, und beste Erlösungs-Werck bestimmet, welches Er nicht wurde gethan haben, falls seine Göttliche Weißheit etwas anständigeres gewußt; folglich nach

denen

denen H. H. Sacramenten kaum ein anders Heyls-Mittel auszusehen, ja die H. H. Sacramenten selbst haben ihren Werth aus, und im Leyden Christi. Wenn solches dannoch unnöthig, als denen Heyden lächerlich, oder gar ärgerlich wie denen Juden vorkommet, der ist herausgefordert, daß er selbst solches Christo nachthue, oder wenigist zeige: ob jemahl von Anbegin der Welt in einem Menschen alles also vollkommen übereinstimme, was die Heil. Schrifft und Propheten uns versprochen? der auch mit solcher Lieb, Sanfftmuth, Lehren, Tugend, und Wunderleben, forderist aber solcher Gedult in Wiederwärtigkeit hervorgeglantzet.

7. Du aber frommer Christ schäme und scheuhe dich nicht in die Fußstapffen deines Erlösers am Heil. Creutz-Weeg nachzutretten, lasse dich nicht abschröcken, fromm zu seyn. Seye versichert: ohne den Gecreutzigten gibt es keine Erlösung, keinen Himmel. Das Creutz ist der Schlüßl zum Paradeyß. Der Creutz-Weeg ist der gangbareste, schnurgerad gebahnte, gewisseste Himmels-Post-Straß. Nur vergisse nicht, bey jeder Station das vorhaltende Geheimnuß anmüthig zu bedencken, und sage gleichsam zu dir selbst: Was hilfft jetzt das? oder wer ist dessen Ursach? O meine Sünd! mein Undanck, Lauigkeit etc. bereue es, bitte Verzeyhung, bessere dich, hast du hiemit allzeit einen allergrösten Nutzen von und am H. Creutz-Weeg.

Form,

# Form,
# Weis, und Manier
## den Marianischen
## Franciscaner=Rosenkrantz
zu betten/
## Mit siben Gesätzlein, wie folgt.

1. DEn du unbefleckte Jungfrau mit Freuden vom heiligen Geist empfangen hast.
2. Den du unbefleckte Jungfrau mit Freuden zu Elisabeth getragen hast.
3. Den du unbefleckte Jungfrau mit Freuden gebohren hast.
4. Den du unbefleckte Jungfrau mit Freuden denen H. H. drey Königen anzubetten gegeben.
5. Den du unbefleckte Jungfrau mit Freuden nach drey Tägen im Tempel gefunden hast.
6. Den du unbefleckte Jungfrau mit Freuden von Todten auferstehen gesehen hast.
7. Der dich unbefleckte Jungfrau mit Freuden im Himmel gecrönet hat.

NB. 1. Nach jedem Vatter unser kan man hinzu thun: Gelobt seye die unbefleckte Empfängnuß Mariä/ Amen. Zu Erlangung 100. Jahr Ablaß, wie es verwilliget Gregor. XV. sihe das Franciscaner-Rosenkrantz-Büchlein, am 33. Blat.

NB. 2. Nach disen 7. Gesätzlein bette noch einen Vatter unser für Ihro Päbstl. Heiligkeit, zu Erlangung des vollkommnen Ablaß welchen alle, so in der Ertz-Bruderschafft des Seraphinischen Vatters St. Francisci seynd, und die Gürtel tragen, täglich können erlangen. Wie disen Ablaß bestättigen Leo X. Paulus V. und Innocentius XI. und kan auch denen armen Seelen im Fegfeur geschenckt werden. Neben deme, daß alle Tag das gantze Jahr, die Eingeschribne mit einem gewissen Gebett vor dem Hochwürdigen Gut einen vollkommnen Ablaß können erlangen; sihe den Bruderschafft-Zettl Num. 6. Item die General-Absolution, die in St. Francisci Bruderschafft, können sie einmahl im Leben, item in Tods-Nöthen, und viermahl im Jahr nach Belieben bekommen im Beichtstuhl von einem Priester St. Francisci Ordens. Also das Bruderschafft-Büchl. am 46. 47. 48. Blat. 2c.

NB. 3. Zu denen drey ersten Ave Maria, kan man hinzu setzen:

1. JESUS: Vermehre in uns den wahren Glauben.
2. JESUS: Erhalte in uns die heilige Hoffnung.

3. JE-

3. JESUS: Entzünde in uns dein Göttliche Liebe.

NB. Dises, und noch mehrers kanst weitläuffig, angenehm und nutzlich lesen, im Franciscaner-Rosenkrantz-Büchlein, im Bruderschafft-Büchel, Bruderschafft-Zettl, und andern 2c.

## Kurtze Act der drey nothwendigisten Theologischen Tugenden.

1. Mein GOtt, und Alles! ich glaube an dich, wie an dich glaubt deine Heil. allgemeine Catholische Kirchen, als ein wahrer Christ will ich leben, und sterben.

2. Mein GOtt, und Alles, ich hoffe auf dich, ich hoffe Verzeyhung meiner Sünden, und mit deiner Gnad das ewige Leben.

3. Mein GOtt, und Alles! ich liebe dich, als das allerhöchste Gut über alles, wie dich lieben die HH. Engel, alle Außerwählte, alle Heilige, Maria deine unbefleckte Jungfräuliche Mutter, und du dich selbsten: also liebe ich dich, und will dich lieben in Ewigkeit!

# Kurtzer Begriff einiger Ablaß / so von allen Christglaubigen täglich können gewunnen werden.

1. WEr den heylwerthisten süssesten Namen JEsu mit Ehrenbietigkeit ausspricht, gewinnt jedesmahl, als offt es geschiht, 115. Täg Ablaß, so von unterschidlichen Römischen Päbsten nach, und nach verlyhen worden. Wann einer aber in seinem Leben die Gewohnheit hätte, gedachten H. Namen also auszusprechen, erlangt er in seinem Sterbstündlein vollkommnen Ablaß wann er zu selber Zeit mit dem Mund, oder, im Fall solches nicht geschehen kunte, wenigist mit dem Hertzen denselben andächtig anruffet.

2. Wer den H. Namen Maria ehrenbietig ausspricht, erlanget 25. Täg Ablaß, so offt solches geschiehet.

3. Wer das Haupt neiget, wann der H. Namen JEsu, oder Maria ausgesprochen wird, gewinnet 20. Täg Ablaß und dises so offt als jenes geschiehet.

4. Wer ein Ave Maria andächtig bettet, gewinnet 60. Täg Ablaß, so offt er solches verrichtet.

5. Wer den dritten Theil eines Psalters / das ist, 50. Ave Maria, und 5. Vatter unser bettet, gewinnet nebst obgedachten Ablassen 5. Jahr, und so vil Quadragenen.

6. Wer das Salve Regina rc. das ist: Gegrüßt seyest du Königin rc. bettet, gewinnt jedesmahl, so offt er solches thut, 40. Täg Ablaß.

7. Wer

7. Wer das Haupt neiget, wann das Gloria Patri &c. Ehr sey dem Vatter 2c. von ihme, oder andern gesprochen wird, gewinnet 30. Täg Ablaß.

8. Wer ein Crucifix andächtig küsset, gewinnet 1. Jahr, und 40. Täg Ablaß.

9. Wer zu Abend, bey dem gewohnlichen Glocken-Zeichen, knyend 3. Ave Maria bettet, gewinnet 20. Täg Ablaß. Denen jenigen aber, welche zu gemelter Zeit, und Glocken-Zeichen 3. Ave Maria betten, und vor dem ersten sprechen: Der Engel des HErrn bracht Maria die Bottschafft, und sie empfieng von dem Heil. Geist: Vor dem andern: Sihe ein Magd des HErrn, mir geschehe nach deinen Wort: Und endlich vor dem dritten: Und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet: sollen Adrianus VI. und Paulus III. wie vornehme Lehrer bezeugen, vollkommnen Ablaß verlyhen haben, wie auch Benedictus XIII. und XIV. alle Monat einmal zu gewinnen erlaubet.

10. Wer mit Andacht spricht: Gebenedeyt sey die allerreiniste, und unbefleckte Empfängnuß, der heiligen Jungfrau Mariä: gewinnet 100. Jahr Ablaß.

11. Wer ein Heil. Meß höret; oder liset, gewinnet 3800. Jahr Ablaß.

12. Wer die Litaney von süssen Namen JEsu auf die Weis, wie in der Römischē Kirch gebräuchlich, bettet, gewinnet 300. Täg Ablaß.

13. Wer die Litaney unser Lieben Frauen zu Loretto bettet gewinnet 200. Täg Ablaß.

14. Wer 5. Vatter unser, 5. Ave Maria zu Ehren der Heil. fünff Wunden Christi, und der fünff vornehmsten Schmertzen Mariä bettet, gewinnet des Tags einmahl 10000. Jahr Ablaß.

15. Wer vor dem Hochwürdigen Gut die Knye bieget, gewinnet allzeit, so offt er solches thut, 200. Täg Ablaß.

16. Wer das Hochwürdige Gut zum Krancken begleitet, gewinnet 5. Jahr Ablaß, und so vil Quadragenen. Wann aber solche Begleitung mit einer Fackel, oder Liecht geschiehet, gewinnet man noch mehr Ablaß, so wohl der Jahren, als Quadragenen. Weiters erlangen auch die jenige / so wegen einer rechtmässigen Hindernuß das Hochwürdigiste Gut nicht können zu dem Krancken begleiten, 100. Täg Ablaß / wann sie zur selben Zeit für den Krancken ein Vatter unser / und Ave Maria betten.

17. Wer 15. Vatter unser und so vil Ave Maria bettet für die jenige / welche in einer Todsünd seynd / dem wird jedesmahl, so offt er solches verrichtet / der dritte Theil seiner Sünden (so vil nemlich die dadurch verdiente Straff anbelangt) nachgelassen.

18. Wer an dem Fest Mariä Verkündigung / oder derselben Himmelfahrt / oder Heil. Oster-Sonntag communiciret / und den dritten Theil eines Psalters / das ist / 50. Ave Maria / und 5. Vatter unser bettet / gewinnet 10. Jahr Ablaß / und so vil Quadragenen.

19. Wer ein Predig eines privilegirten Ordens-Geistlichen, als Jesuit / Francisca-

ner, Capuciner/ höret/ erlanget 15. Jahr Ablaß.

Aus denen hiervor beygebrachten so vil unterschidlichen Ablassen ist unschwer zu ermessen/ was grossen Seelen-Schatz ein jeder rechtglaubiger Christ täglich kunte sammlen/ wann er ihm embsig angelegen seyn liesse/ sich aller deren Ablassen/ so ihm von dem Päbstlichen Stuhl, aus dem Schatz-Kasten der Kirchen, zu gewinnen anerbotten werden/ theilhafftig zu machen; dann in einem jeden Ave Maria kan man 285. Täg Ablaß erlangen, und zwar 50. Täg, weilen in demselben der Namen Maria zweymal; andere 115. aber, weilen der Namen JEsu einmal ausgesprochen wird: Uber das noch 60. wann man einmal zu dem Namen JEsu und zweymal zu dem Namen Maria das Haupt neiget: Und weilen ohnedem wegen eines jeden Ave Maria 60. Täg Ablaß können gewuñen werden, so folget/ daß bey Abbettung eines Rosenkrantz etlich Jahr unterschidliche Ablaß können erlangt werden. Der Gewinn wird noch grösser seyn/ wann man neben Bettung des Rosenkrantz, ein H. Meß oder Predig eines privilegirten Ordens-Geistlichen höret, ein Crucifix andächtig küsset, vor dem Hochwürdigen Gut die Knye bieget, 2c. oder wohl gar einen geweyhten Rosenkrantz hat/ als die Brigittiner von Altomünster: oder die PP. Dominicaner von Benedicto XIII. und XIV. zu verleyhen erlanget.

Es wäre auch sehr rathsam, daß, weilen neben obgemelten Ablassen, noch vil mehr andere

andere/ die nicht allen bekandt/ verlyhen seynd/ und beynebens die darzu erforderte Werck ohnedem verrichtet werden, daß man, sprich ich/ täglich in der Fruhe die Meynung machte, den Tag hindurch alle Ablaß/ so vil es möglich/ für sich, und die im Fegfeur leydende Seelen zu gewinnen/ welches auf dise, oder ein andere dergleichen Weis geschehen mag: Ich will durch mein Gebett und andere gute Werck/ die ich heuntiges Tags verrichten wird/ für mich, und die arme Seelen/ so vil Ablaß gewinnen als möglich ist/ und geschehen kan. Verleyhe mir darzu/ O HErr JEsu Christe/ deine Göttliche Gnad! ꝛc.

## Schuß-Gebettlein/

### Wann die Stund schlagt.

### Wann es ein Viertel schlagt.

Gelobt sey die unbefleckte Empfängnuß Mariä, O JEsu! lieber sterben/ als dich beleydigen.

### Zur halben Stund.

Gelobt sey das allerheiligiste Sacrament des Altars/ O JEsu! lieber ꝛc.

### Drey Viertel.

Gelobt sey die allerheiligiste Dreyfaltigkeit/ O JEsu! lieber ꝛc.

### Zur gantzen Stund.

JEsu/ Maria/ Joseph durch euren H. Todt/ Stehet mir auch bey in letzter Noth.

NB. Hinnach bette ein Ave Maria, zum Wort JESU mische ein folgende Geheimnussen.

NB.

NB. Das gantze Leyden Christi Stund-weis.
Nachmittag gegen Abend / um

6. Uhr: Der dise Stund seinen Jüngern die Füß gewaschen.

7. Uhr: Der dise Stund das H. Sacrament des Altars eingestellt hat.

8. Der dise Stund blutigen Angst-Schweiß geschwitzet.

9. Der dise Stund den falschen Judas-Kuß empfangen.

10. Der dise Stund von Malchus den Backenstreich empfangen.

11. Der dise Stund bey Caypha fälschlich angeklagt worden.

Nachts.

12. Der dise Stund des Tods schuldig erkläret worden.

1. Der dise Stund von Petro dreymahl verlaugnet worden.

2. Der dise Stund mit verbundenen Augen verspottet worden.

3. Der dise Stund in schmählichen Kercker verschlossen worden.

4. Der dise Stund vom Jüdischen Rath des Tods schuldig erkläret worden.

5. Der dise Stund bey Pilato falsch angeklagt worden.

Fruhe Morgens.

6. Der dise Stund vom Herodes mit weissen Kleid verspottet worden.

7. Der d. St. dem Mörder Barrabas nachgesetzt worden.

8. Der d. St. schmählich gegeißlet worden.

9. Der d. St. schmertzlich gecrönet worden mit Dörnern
10. Der d. St. dem Volck Ecce Homo gezeigt worden.
11. Der d. St. das Creutz zur Stadt hinaus gezogen.

Mittags.

12. Der d. St. ans Creutz genaglet worden.
1. Der dich dise Stund Johanni als eine Mutter übergeben.
2. Der dise Stund mit Gall und Essig getränckt worden.
3. Der d. St. für uns am Creutz gestorben.
4. Der d. St. in die schmertzhaffte Schooß Mariä gelegt worden.
5. Der d. St. begraben worden.

NB. Auf solche Weis wird der Tag nutzlich hingebracht.

## Lauretanische Litaney

### Nach dem Heil. Rosenkrantz, oder sonsten zu sprechen.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heil. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein Einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, Bitt für uns.

Hei-

Heil. GOttes Gebährerin/
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der Göttlichen Gnaden,
Du Allerreiniste Mutter,
Du Allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter/
Du liebreiche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Erschaffers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du Ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau/
Du gewaltige Jungfrau/
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heyls,
Du geistliches Gefäß,
Du Ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen/
Du Thurn Davids,
Du helffenbeinener Thurn/
Du guldenes Hauß/
Du Arch des Bunds,
Du Himmels Porten,
Du Morgenstern/
Du Heyl der Krancken,
Du Zuflucht der Sünder/
Du Trösterin der Betrübten,

Bitt für uns.

 Du

Du Helfferin der Christen,
Du Königin der Englen,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostlen/
Du Königin der Martyrer/
Du Königin der Beichtiger/
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen/ ] Bitt für uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnihmst die Sünd der Welt, Verschone uns O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnihmst die Sünd der Welt, Erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnihmst die Sünd der Welt, Erbarme dich unser O HErr.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Vatter unser, Ave Maria/

UNter deinen Schutz, und Schirm fliehen wir O heilige GOttes Gebährerin, verschmähe nicht unser Gebett in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allezeit, von aller Gefährlichkeit, O du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau, unser Frau, unser Mittlerin, unser Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

WIr bitten dich, O HErr, gieß deine Gnad in unsere Hertzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unsern HErrn, Amen.

℣. Bitt für uns, allerseeligister Joseph.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

WIr bitten dich, O HErr, daß uns durch die Verdienst des Bräutigams deiner allerheiligisten Gebährerin geholffen werde; damit, was unser Vermögen nicht erhalten kan, uns dasselbige durch seine Vorbitt geschenckt werde, der du lebest, und regierest von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

## Salve Regina.

GEgrüsset seyst du Königin, Mutter der Barmhertzigkeit, das Leben, Süssigkeit, und unser Hoffnung sey gegrüst. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä; zu dir seufftzen wir Traurende, und Weinen-

de in disem Thal der Zäher. Eja unser Fürsprecherin, kehre dann deine barmhertzige Augen zu uns, und nach disem Elend zeige uns JEsum die gebenedeyte Frucht deines Leibs, O gütige, O milde, O süsse Jungfrau Maria!

In all unser Trübsal, und Angst: komme uns zu Hülff, O du allerseeligiste Jungfrau Maria.

HErr JEsu Christe! wir bitten dich, daß die Ehren-reiche Jungfrau Maria, deine süsse Mutter wolle bey deiner Barmhertzigkeit für uns bitten, jetzt, und allezeit, sonderlich in der Stund unsers Absterbens, Amen: der du zukünfftig bist zu richten die Lebendige, und die Todte, und die Welt durch das Feur, Amen.

## Drey Fußfäll zu dem Hell. Antonio von Padua.

### Der Erste.

O Hochheiligiste, übergebenedeytiste Dreyfaltigkeit, vor dem Altar des Heil. Sacrament des wahren Leibs und Bluts JEsu Christi, falle ich dir zu Füssen in Vereinigung der grossen brinnenden Liebe, in dero du den H. Antonium zu der Glückseeligkeit deiner ewigen Geniessung außerwählet hast, und vor Erschaffung der

Welt

Welt schon in ihme ein Wohlgefallen gehabt, und in Ewigkeit in ihme erlustiget wirst.*Derowegen seye dir O grosser Gott Benedeyung/Klarheit/Weisheit, Dancksagung, Ehr, Krafft, und Stärcke, von mir, und allen deinen Creaturen im Himmel, auf Erden, und unter der Erden, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. Um alle Gaaben und Gnaden, so du dem H. Antonio in der Zeit und in Ewigkeit hast ertheilt Vatter unser, Ave Maria, stehend.

Der Anderte.

O Hochheiligiste Dreyfaltigkeit, in Vereinigung der grossen Liebe falle ich dir zu Füssen, in deme der H. Antonius dein Hertz mit der Allmacht deiner GOttheit an sich gezogen, daß er durch denselbigen deinen groß-ertheilten Ausfluß übernatürliche Gnaden, und Gaaben den Menschen erhalten und mittheilen mag, durch welches dein Lob täglich gemehret, und der Heil. Antonius geehret wird. *Derowegen seye dir, O grosser GOtt, Benedeyung, 2c. (wie oben) Vatter unser, Ave Maria, stehend.

Der Dritte.

O Hochheiligiste Dreyfaltigkeit, mit himmlischer und irrdischer Genugthuung begehre ich mit disem Fußfall zu er-

statten alles das, was der H. Antonius auf Erden zu schuldiger Erforderung deiner Ehr und Glaubens aus menschlicher Unmöglichkeit nicht hat ins Werck setzen können, und das in Vereinigung höchster Andacht, Liebe und Demuth, mit deren er dises selbst wurde verrichten, wann er noch allhie auf Erden, und die Erkanntnuß hätte, mit deren er jetzt in dem Himmel leuchtet. Derowegen, 2c. (wie oben) Vatter unser, Ave Maria, stehend.

RESPONSORIUM.

Wer Wunder sucht / und Zeichen will /
Bey Sanct Antoni find er vil,
Der Tod, Irrthum, Aussatz, Elend,
Der Teufl selbst weicht gwiß behend /
Der Krancken werden vil zur Stund,
Wann sie ihn bitten, frisch und gsund.
* Das Meer wird still / die eysne Band
Erbrechen sich ohn alle Hand /
Verlohrnes Glid / verlohrnes Gut,
Sein Fürbitt wieder bringen thut,
Dann ders begehrt Jung oder Alt /
Zugleich von ihm die Gnad erhalt.
Die grosse Gfahr, und Noth vergehn,
Darum sein Lob wird ewig b'stehn,
Auch Padua diß sagt die Stadt,
Der Wunder sie vil gsehen hat.
* Das Meer wird still, die eysne Band
Erbrechen sich ohn alle Hand
Verlohrnes Glid, verlohrnes Gut /
Sein Fürbitt wider bringen thut,

Dann

Dann ders begehrt Jung oder Alt,
Zugleich von ihm die Gnad erhalt.
Er sey dem Vatter, und dem Sohn,
Dem heiligen Geist im höchsten Thron.
* Das Meer wird still, die eysne Band
Erbrechen sich ohn alle Hand,
Verlohrnes Glid / verlohrnes Gut,
Sein Fürbitt wieder bringen thut,
Dann ders begehrt Jung oder Alt,
Zugleich von ihm die Gnad erhalt.

℣. Bitt für uns / O heiliger Antoni.

℟. Daß wir der Verheissung Christi theilhafftig werden.

## Gebett.

ALlmächtiger, sanfftmüthigister JEsu! der du den Heil. Antonium deinen Beichtiger mit immerwehrendem Glantz neuer Wunderwercken erleuchtest, verleyhe uns gnädiglich, daß wir das jenige, was wir durch seine Verdienst so vertreulich bitten, vermittelst seiner Fürbitt kräfftig erlangen. Der du lebest, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

## Ein anders.

O Mein getreuer hertzallerliebster Patron Heil. Antoni, ich bitte dich in Vereinigung des allerliebreichisten Hertzens, unsers HErrn JEsu Christi, in demselben er alle Wunden seines Leibs erlitten und eröffnen lassen, erzeige dich

gegen mir, wie groß du vor dem Angesicht GOttes seyest, und laß mich meiner Hoffnung geniessen in meiner Trübsahl N. auf daß ich mit allen, die dich in ihren Nöthen anruffen, mit frölichen Hertzen aufschreye: Es lebet wahrhafftig und regieret der grosse GOtt in dem getreuen Diener dem Heil. Antonio von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

## Gebett zu dem Heil. Seraphischen Vatter Francisco.

ARmer, demüthiger, eyfriger, Liebvoller heiliger Francisce! der du stäts in dem Mund gehabt: Mein GOtt und Alles! und mit disem über alle Reiche reich worden bist: der du dich unter alle Menschen als einen, wie du dich selbsten nenneteſt, grossen Sünder verdemüthiget, und mit disem einen sehr hohen Thron in dem Himmelreich verdienet hast, der du aus Begierd vil Seelen GOtt zu gewinnen, zu wilden Völckeren um die Marter ausgereiset, und dardurch ein Martyrer der Begierd nach worden bist: der du mit Seraphischer Lieb gegen GOtt aufgebrunnen, und darum die Heil. fünff Wunden in deinem Leib zu empfangen gewürdiget worden bist. Ich bitte dich, erlange

Iange mir von GOtt ein wahre Vergnügenheit des Hertzens in Armuth des Geist, in Erkanntnus meiner selbst, in Christlicher Lieb gegen den Neben-Menschen, in inbrünstiger Lieb gegen dem Lieb-würdigisten GOtt, daß ich dem jenigen lebe und sterbe, zu dem ich erschaffen bin, Amen.

## Ein sehr andächtig- und absonderlich verträuliches Gebett zur wunderbarlich-unbefleckt-allzeit Gnaden-vollen Mutter GOttes MARIA.

Gezogen aus dem heiligen Francisco Salesio Episc. Genev. &c.

JCh grüsse dich, O allersüsseste Jungfrau Maria, Mutter JEsu, und erwähle dich für mein allerliebste Mutter; derowegen bitte ich dich, O Maria! du wollest mich für dein Kind aufnehmen, ich begehre kein andere Mutter, Trost, oder Liebhaberin zu haben, als dich O Maria Mutter JEsu! so tröste mich dann O mein Gnaden-volle, holdseeligiste, und allersüsseste Mutter Maria, in allen meinē so wohl zeitlich- als geistlichen Anligen, Nöthen, und Aengsten; sey ingedenck, O allerliebste Jungfrau Maria; daß du meine Mutter bist, und ich dein Kind, du O Maria, überaus mächtig, ich aber ein arme, elende

und

und schwache Creatur, darum bitte ich dich O allerliebste, Gnaden-volle Mutter Maria, du wollest mich in allen meinen Weegen, und Wercken, in allem meinem Thun und Lassen regieren und beschützen, dann ich bin leyder ein überaus dürfftiger Bettler, der deiner heiligsten Hülff, und Schutz höchst vonnöthen hat. Wohlan dann, O Gnaden-volle Mutter Maria, behüte mein Leib und Seel vor allem Ubel und Gefahr, mach mich theilhafftig deiner Güter und Tugenden, insonderheit deiner Heil. Demuth, fürtrefflichen Reinigkeit, Liebe 2c. Sage mir nicht, O holdseeligste Gnaden-volle Mutter Maria! du könnest es nicht, dann dein geliebter Sohn hat dir allen Gewalt gegeben so wohl im Himmel, als auf Erden; sage auch nicht: du seyest es nicht schuldig zu thun, dann du bist die allgemeine Mutter aller armseeligen Menschen, und auf eine besondere Weis, mein allerliebste Mutter. O Maria! wann du es nicht kuntest thun, so wollte ich dich entschuldigen, und sagen: Maria ist zwar mein allerliebste Mutter, und liebt mich auch wie ihr Kind; aber sie ist arm, hat, und kan nichts 2c. Wann du O Maria! meine Mutter nicht wärest, müste ich

billig

billig Gedult haben, und sprechen: Maria ist wohl mächtig genug mir beyzustehen; aber weil sie mein Mutter nicht ist, so liebt sie mich nicht ꝛc. Dieweil du nun, O Gnaden-volle Jungfrau Maria, meine Mutter bist, und auch sehr mächtig, wie will, oder kan ich dich entschuldigen, wann du mich nicht tröstest, und mir deine Hülff und Beystand nicht leistest? Sihe O Maria, mein allerliebste, mein Gnaden-volle Mutter! wie du gleichsam genöthiget werdest, mir beyzufallen, und meinem Kindlich-hertzlichen Begehren zu willfahren. Sey derowegen, O Maria Tochter des Vatters, Mutter des Sohns, Braut des Heil. Geistes, O Tempel der gantzen HH. Dreyfaltigkeit über alle Himmel erhöhet; und zu grösserer Ehr und Glory deines Sohns JEsu, nimme mich auf für dein Kind, sihe nicht auf meine Armseeligkeiten und Sünden, erlöse O Maria! Gnaden-volle Mutter der Barmhertzigkeit meine Seel, und meinen Leib von allen Sünden, verleyhe mir alle deine Tugenden, absonderlich die Demuth, Reinigkeit ꝛc. gib mir alle die Güter, Gaaben, und Gnaden welche da gefallen der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit, Vatter, Sohn,

und

und H. Geist, O Gnaden-volle Maria Mutter JEsu! JEsus, Maria, Joseph, Amen.

# Zu der Heiligen Agatha Jungfrau und Martyrin, für- und in Feurs-Gefahr.

NB. Der Heil. Agatha Haupt ruhet zu München in der Churfl. Residentz schönen Hof-Capellen/ auch allda ehrenbietig aufbehalten/ und verehret wird.

ANTIPHONA.

DIe Heyden gantz Hauffen/
Zu Agatha lauffen,
Bey dero Grab wollen
Ihr Zuflucht einhollen,
Das Haupt-Tuch sie nemmen,
Das Feuer zu demmen.
All Flammen muß weichen,
Durch dises Sieg-Zeichen:
Von vilen Gefahren/
Man hats offt erfahren/
Sanct Agatha rettet,
Wann man zu ihr bettet.

℣. Bitt für uns O Heil. Agatha!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Ge-

# Gebett.

O GOtt, der du unter andern Wunderthaten deiner Allmacht auch dem schwächeren Geschlecht den Sieg der Marter gegeben hast; verleyhe gnädiglich, damit, die wir uns in der herrlichen Gedächtnuß deiner heiligen Jungfrau und Martyrin Agatha erfreuen, durch ihr Fürbitt, Verdiensten von allem Ubel Leibs und der Seelen, sonderbar vor aller schädlichen Feurs-Gefahr beschützet, und bewahret werden, durch Christum unsern HErrn, Amen.

NB. Durch die Vorbitt der H. Jungfrau, und Martyrin Agatha ist schon vilen in augenscheinlicher Feuers-Gefahr geholffen worgen; deßwegen die so genannte Feur- oder Sanct Agatha-Zettul / absonderlich unter ihrer Octav / (dero H. Festtag ordinari am 5. Februari, oder Hornung einfallet) geschrieben, und gewevhet, (schier auf die Weis deren so genannten Immaculat. oder Lucas-Zettlen, besihe den Ursprung, und gründliche Erklärung / ꝛc. gedruckt zu München 1733.) ja Sanct. Agatha-Zettel werden auch gedruckt, alsdann in die Thür der Häuser / Zimmer, Ställ / ꝛc. wohl auch in die Amulet beygesetzt.

Dann

Dann bey dem Grab/ und Haupt diser Heil. Jungfrauen wurde durch Englische Erscheinung ein Marmorsteinerne Tafel gefunden, welche die herzulauffende Heyden wider die Feurs-Gefahren andächtig gebraucht und hülffreich befunden haben/ auf welcher Tafel folgendes zu lesen ware:

Mentem sanctam ✝ spontaneam ✝ honorem DEO ✝ & Patriæ liberationem

Das ist.

Ein heiliges ✝ freywilliges Gemüth ✝ GOtt die ✝ Ehr und des Vatterlands Befreyung.

Ignis à læsura,
Protege nos Agatha pia.
Allzeit vor Feurs-Gefahr.
Sanct Agatha uns bewahr.

E N D E.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Dann bey dem Grab/ und Haupt diser Heil. Jungfrauen wurde durch Englische Erscheinung ein Marmorsteinerne Tafel gefunden, welche die herzulauffende Heyden wider die Feurs-Gefahren andächtig gebraucht/ und hülffreich befunden haben/ auf welcher Tafel folgendes zu lesen ware:

Mentem sanctam † spontaneam † honorem DEO † & Patriæ liberationem

Das ist.

Ein heiliges † freywilliges Gemüth † GOtt die † Ehr und des Vatterlands Befreyung.

Ignis à læsura,
Protege nos Agatha pia.

Allzeit vor Feurs-Gefahr.
Sanct Agatha uns bewahr.

E N D E.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Andächtige Creutz-Ubung, Darinn der Mensch aus dem Beyspiel des leydenden Heylands, zu Erkanntnuß seiner Selbst, Seines Gewissens, Sitten, und Lebens Zur nachdrücklichen Reu und Leyd, auch kräfftig steiffen Fürsätzen, Als in welchen hauptsächlich Die Quint-Essenz Des Heil. Creutz-Weegs,

München [1747]

Asc. 3930 x#Beibd.2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10266541-0
VD18 14501988